

Bayerische Gesundheitsministerin Judith Gerlach zeigt sich von der medizinischen Leistungsfähigkeit der Fachklinik Osterhofen beeindruckt

Am Mittwoch, 17.09.2025 besuchte die Bayerische Gesundheitsministerin Judith Gerlach die Fachklinik Osterhofen.



v.l.n.r. PDL Reiner Triebisch, stv. PDL Tina Balk, CÄ MUDr. Barbara Groll, Bayerische Gesundheitsministerin Judith Gerlach, GF Dr. Josef Oswald, CÄ Dr. med. univ. Bettina Huber, GF Markus Zapf, Kfm. Leiter Lars Jostmeyer

Nach Empfang und Begrüßung durch die leitenden Mitarbeiter der Klinik konnte sich Gerlach ein Bild einer professionellen Wundbehandlung machen. Beim anschließenden Besuch des Therapiebereichs im Amputationszentrum zeigten Patienten ihre Fortschritte beim Gang-Training mit einer Prothese. Besonders beeindruckt war Gerlach vom Verlauf einer Prothesenversorgung sowie den individuellen Therapieangeboten wie z. B. Bogenschießen, Bouldern und Nordic-Walking.

Im darauffolgenden Gespräch tauschten sich die Ministerin und die Krankenhausseite über die fachspezifischen Aspekte der aktuellen Krankenhausreform aus. Beide Parteien waren sich einig, dass hier noch Korrekturbedarf besteht, um insbesondere den spezialisierten Fachkliniken keine bedarfsfernen Strukturanforderungen aufzuzwingen und um die Schmerztherapie besser zu berücksichtigen.

Zum Abschluss des Besuchs unterhielt sich die Ministerin mit dem aktuell jüngsten Patienten, der bei einem Unfall seinen Unterschenkel verlor, über seine Krankheitsgeschichte. Besonders von der positiven Lebenseinstellung des Jugendlichen, der genaue Pläne für seine Zukunft hat, war die Ministerin angetan.



Die Fachklinik Osterhofen sticht mit ihren Alleinstellungsmerkmalen der medizinischen Leistungsangebote aus der Amputationsmedizin und Schmerztherapie (ambulant, akutstationär, AHB, Reha) heraus. Mit diesem hochspezialisierten und einmaligen Behandlungskonzept versorgt sie ein Einzugsgebiet, das sich weit über Bayern hinaus erstreckt.